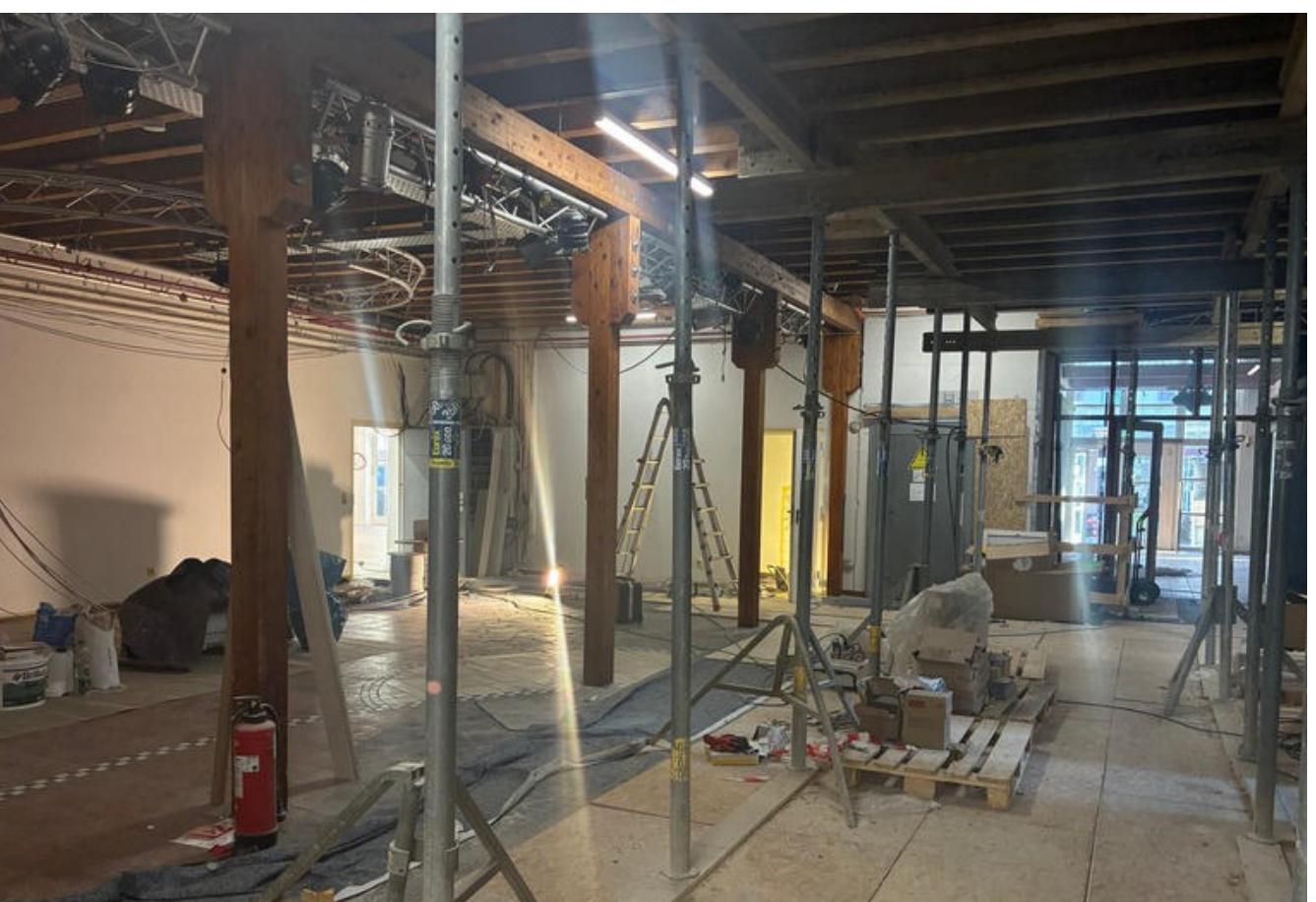


Gemeinsam gegen Queerfeindlichkeit Queer without fear!

Die Workshopreihe QUEER WITHOUT FEAR bot pädagogischen Fach- und Lehrkräften wertvolle Impulse, um Queerfeindlichkeit im schulischen Alltag aktiv entgegenzuwirken. Durch den offenen Austausch, die praxisnahen Inhalte und die breite Teilnehmendenschaft entstand ein geschützter Lernraum, der nachhaltig sensibilisiert und stärkt.



Die MüZe im Umbau: Baustellenalltag

Seit April 2025 steckt die MüZe im Umbau, wir führen unser Programm fort, halten durch und freuen uns sehr, euch im neuen Jahr 2026 unsere neu sanierten Räumlichkeiten zu präsentieren.

Bildungsarbeit in der Vielfaltsgesellschaft: PRO VIEL & Empowerment LAB

Mit dem Auftakt der MSO - Partnerprojektförderung PRO VIEL konnten wir in diesem Jahr postmigrantische Vereine in ihrer Professionalisierung stärken, individuell beraten und in vielfältigen Netzwerkformaten sichtbar machen.

Gleichzeitig eröffnete das Empowerment LAB jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich zu Trainer*innen für diskriminierungskritische Bildungsarbeit auszubilden und ihr Wissen im Peer-to-Peer-Ansatz an Schulen weiterzugeben.

Beide Projekte zeigen, wie empowernde Bildungsarbeit gesellschaftliche Teilhabe nachhaltig fördern kann.



Jahresrückblick 2025

Modellprojekt: Köln wählt Demokratie

Mit dem „Köln wählt Demokratie“ startete die Kölner Elf gemeinsam mit dem Förderverein der Sparkasse KölnBonn e.V. ein Modellprojekt zur Förderung demokratischer Teilhabe in den Veedeln. Ziel ist es, niedrigschwellige, kreative und altersübergreifende Angebote zu schaffen, die Demokratie im Alltag erlebbar machen und stärken. Wir haben uns auch mit einem Demokratie - fördernden Programm beteiligt und die Koordination der Projekte für die rechte Rheinseite übernommen.



Aufleben der Städtepartnerschaft Köln - Lille - Tunis

Im Rahmen des Fachkräfteaustauschs zwischen Lille, Tunis und Köln erlebten wir Urban Gardening als starken Motor für Gemeinschaft, Teilhabe und Nachhaltigkeit. Durch Stadtrallye, Sprachanimationen und Besuche in Gemeinschaftsgärten konnten unsere Kolleg*innen wertvolle Netzwerke knüpfen und neue Perspektiven gewinnen – wir freuen uns auf die Reise nach Tunis im Frühjahr 2026.



Unsere Wohngruppe im Zillertal

Die 10-tägige Ferienfreizeit im Zillertal (Österreich) war ein großes Highlight! Diese Reise war für die Jugendlichen wie auch für das Team ein außergewöhnlich intensives und nachhaltiges Erlebnis, pädagogisch wie auch emotional ein großes Highlight des Jahres.



Gemeinsam Schule inklusiver gestalten

Für den Bereich der Inklusionsbegleitung geht ein erfolgreiches Jahr zu Ende. Durch das Engagement und die Flexibilität unserer Mitarbeitenden wurden passgenaue Begleitungen ermöglicht und kurzfristige Vertretungen gewährleistet. Dadurch konnten viele Fälle erfolgreich abgeschlossen und neue Fälle aufgenommen werden. Derzeit werden 35 Schüler*innen an ganz unterschiedlichen Schulen in Köln begleitet. Besonders erfreulich sind die vielen positiven Rückmeldungen, die wir so oft sowohl von den Lehrkräften als auch vom Jugendamt und den Eltern in Bezug auf unsere Arbeit erhalten haben.

Ein weiterer Meilenstein in diesem Jahr war, dass Kooperationsvereinbarungen mit zwei Hauptschulen in Mülheim getroffen wurden. An diesen beiden Schulen werden wir in Zukunft das Poolsystem aufbauen. Darauf freuen wir uns sehr!



Erinnerung stärken & Demokratie gestalten

Mit dem Projekt „Doing Memory Keupstraße“ haben wir migrantische Erinnerungen und Perspektiven auf die Keupstraße sichtbar gemacht und kollektive Erinnerung als Teil demokratischer Stadtgeschichte gestärkt und mit dem Projekt Demokratie – Lots:innen – Aufklärung und Sensibilisierung gegen den türkischen Rechtsextremismus betrieben.



Demokratie unter Spannung, Widerstand gegen Kürzungen

Die Wahlen 2025 haben das gesellschaftliche Klima spürbar polarisiert und zu mehr Verunsicherung bei vielen Menschen geführt, die unsere Angebote nutzen, insbesondere im Kontext von Migration, Teilhabe und sozialer Sicherheit. Wir haben darauf mit begleitenden Podiumsdiskussionen zu Bundestags-, und Integrationsratswahlen reagiert und Räume für Information, Austausch und demokratische Meinungsbildung geschaffen und waren auf der Straße unterwegs, um gegen die Kürzungen Gesicht zu zeigen.



3 Jahre Digitale Bildung für Familien mit Flucht- und Migrationserfahrung

Drei Jahre lang haben Familien im Projekt „Digitale Medien als Lernorte für Familien mit Flucht- und Migrationserfahrung“ neue digitale Werkzeuge kennengelernt, kreative Projekte umgesetzt und erlebt, wie Medienbildung Teilhabe, Austausch und gemeinsames Lernen stärkt. Mit einem gemeinsamen Abschlussausflug zur immersiven Frida-Kahlo-Ausstellung endete das Projekt, das durch die RheinEnergie Stiftung Familie gefördert wurde – wir danken allen teilnehmenden Familien und Unterstützenden für diese bereichernde Zeit.



Ausstellung „7 boys - every day“ im Ausländeramt Kalk

Mit der Vernissage „7 boys – every day“ , die im Ausländeramt Kalk ausgestellt werden konnte, machten wir 2025 die Lebensrealitäten unbegleiteter minderjähriger Geflüchteter sichtbar und setzten ein starkes Zeichen für Zugehörigkeit, Menschlichkeit und gesellschaftliche Teilhabe.



Ambulante erzieherische Hilfen zum ersten Mal beim Weltkindertag am Rheinauhafen



Kultursensible Senior*innenarbeit & Beratung

Seit 2025 haben wir eine neue kultursensible Beratungsstelle für Senior*innen aufgebaut, die gezielt auf die Bedürfnisse älterer Menschen mit Migrationsgeschichte eingeht. Sie bietet niedrigschwellige, mehrsprachige Beratung und stärkt soziale Teilhabe, Orientierung und Selbstbestimmung im Alter. Ergänzend wurde die interkulturelle Senior*innenarbeit mit regelmäßigen Ausflügen, gemeinsamen Frühstücken und Begegnungsangeboten fortgesetzt, um soziale Kontakte zu stärken und Vereinsamung entgegenzuwirken.



Beim Weltkindertag am Rheinauhafen waren wir mit einem bunten, lebendigen Stand voller Spiel, Kreativität und Begegnung dabei. Neben Mal- und Mitmachangeboten für Kinder stellten wir unsere pädagogischen Angebote und erzieherischen Hilfen vor – gemeinsam für Vielfalt, Chancengerechtigkeit und ein starkes Miteinander.

Stark. Solidarisch. Sichtbar. - Frauenberatung und Frauenarbeit & das Projekt FemiRa

In der interkulturellen Frauenarbeit und Beratung haben wir Frauen in vielfältigen Lebenslagen unterstützt – bei häuslicher und struktureller Gewalt, Diskriminierung, aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen sowie in persönlichen Krisen. Am 25.11., dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen*, sind wir gemeinsam auf die Straße gegangen. Mit dem neuen Projekt FemiRa konnten die Geschichten, Erfahrungen und der Widerstand Kölner Frauen mit internationaler Familiengeschichte sichtbar gemacht und ein kraftvolles Zeichen für Empowerment und rassismuskritische Erinnerungskultur gesetzt werden.



Der 73 - er Fordstreik lebt!

Ein bewegender Abend erinnerte an den Ford-Streik und machte migrantischen Widerstand, Solidarität und kollektive Organisierung sichtbar. In Gesprächen, Filmen und persönlichen Berichten wurde deutlich, wie diese Geschichte bis heute für Kämpfe um Würde, Rechte und Mitbestimmung wirkt. Der Austausch mit Zeitzeug*innen, Aktivist*innen und Publikum hat gezeigt, wie wichtig das Erinnern für heutige und zukünftige politische und gesellschaftliche Auseinandersetzungen ist.



“WE remember TOGETHER”

Wir waren Teil des partizipativen Entstehungsprozesses der Ausstellung WE ... TOGETHER im NS-Dokumentationszentrum Köln und konnten gemeinsam mit anderen aktiven Kölner*innen Perspektiven auf demokratischen Zusammenhalt im Alltag sichtbar machen. Unsere Mitwirkung erfolgte vor allem im Themenraum WE remember TOGETHER, in dem wir Erfahrungen zu gemeinsamer, demokratischer Erinnerungskultur einbrachten.

Danke für 2025!

Danke an alle Besucher*innen, Kooperationspartner*innen, Engagierten und Förder*innen, die interKultur auch 2025 begleitet, unterstützt und mit Leben gefüllt haben.

In einem Jahr, in dem Demokratie unter Spannung stand und auch unsere Arbeit von Kürzungen und Unsicherheiten betroffen war, war eure Solidarität, Präsenz und Unterstützung umso wertvoller.

Trotz Baustelle, Herausforderungen und politischem Gegenwind blicken wir hoffnungsvoll nach vorn und freuen uns darauf, im neuen Jahr nach dem Bauprozess mit neuen Räumlichkeiten & Möglichkeiten, neuer Energie und gemeinsamen Ideen weiterzumachen.

Wenn ihr mehr über uns wissen wollt, guckt bei uns auf der Website unter www.interkultur-ev.net



Ilkay Yilmaz
1. Vorsitzende



Prof. Dr. Kemal Bozay
Geschäftsführung



Teamcoaches
Inklusionsbegleitung



Koordination
Ambulante Hilfen zur Erziehung



Satı Arıkpınar
Leitung Wohngruppe